



Newsletter zum Netzwerkstreifen am 09.03.2020

Neue Meilensteine für die Partizipative (Gesundheits)Forschung

Im Rahmenprogramm *Gesundheitsforschung der Bundesregierung 2019*, wird Partizipative Gesundheitsforschung als ein in Deutschland zu stärkender Ansatz hervorgehoben, der dazu beiträgt, dass sich „die besten Konzepte für gelungene [und sinnvolle] Partizipation“ durchsetzen können (BMBF 2018, S. 39).

Ab 2020 gibt es zudem einen neuen Themenstrang „Partizipation“ für den Kongress *Armut und Gesundheit*. Die im Themenstrang aufgenommenen Beiträge sollen explizit partizipative Forschung im Bereich Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit beschreiben und diskutieren. Nähere Informationen bietet auch der Podcast zum Themenstrang Partizipation <https://www.armut-und-gesundheit.de/podcast>. Insgesamt finden fünf Sessions im Themenstrang statt sowie eine sechste Session in Kooperation mit „Health Inequalities“. Im Programmkomitee Partizipation sind Gesine Bär, Annika Frahsa, Susanne Hartung, Tanja Gangarova, Zsuzsanna Majzik, die dazu gern weitere Auskünfte geben.

Im August 2019 haben sich Gesine Baer, Andreas Bethmann, Ute Krämer und Sebastian von Peter mit Mitarbeitenden des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über *geeignete Fördermaßnahmen für Partizipative Gesundheitsforschung* ausgetauscht. Dieser Austausch erfolgte auf der Basis einer Einladung seitens des BMBF. Zu Beginn wurden die Förderempfehlungen von PartNet, wie sie auch in der neuesten PartNet Publikation in der Zeitschrift „Gesundheitswesen“ dargestellt sind, als Input vorgetragen und anschließend gemeinsam mit ca. 40 Mitarbeitenden aus interessierten Referaten in Hinblick auf die derzeitige Förderpraxis diskutiert.

Innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Public Health gibt es seit Herbst 2019 eine *Kompetenzgruppe Partizipation* https://oeph.at/kompetenzgruppe_PGF, welche die Partizipative Gesundheitsforschung innerhalb der österreichischen Public Health stärken möchte. Innerhalb der wissenschaftlichen Jahrestagung wird jährlich ein Workshop zur Programmschiene Partizipation stattfinden. Petra Plunger und Daniela Rojatz stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Workshops in 2019

Juni – Workshop Förder- und Rahmenbedingungen für partizipative Gesundheitsforschung: Eingeladen dafür wurden Matthias von Witsch und Michael Ebert vom Projektträger DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt). Letzterer koordiniert u.a. Forschungsprogramme und -projekte im Feld der Gesundheitsforschung, bspw. im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Grundlegend für den Austausch waren Fragen nach geeigneten Förderbedingungen aus Sicht unterschiedlicher Akteur*innen (Mittelgeber, Politik, Wissenschaft, Praxis) und die damit verbundenen Hürden und Hindernisse. Zwei

PartNet Sprecher*innenkreis aktuell: Frank M. Amort, Gesine Bär, Andreas Bethmann, Susanne Hartung, Ute Krämer, Sebastian von Peter

Impulsreferate, seitens Partnet und der DLR, führten zu einem dichten Austausch mit teils überlappenden und teils divergierenden Positionen.

September - Workshop zu Praxispartner/innen in partizipativer Forschung (Moderation: Azize Kasberg, Initiatorin partizipatives Forschungsprojekt mit behinderten Menschen, Berlin; Ute Krämer, Betroffenen- und Nutzerforscherin, Berlin): Am 20.09.2019 begann eine Auseinandersetzung innerhalb des Netzwerkes Partizipative Gesundheitsforschung unter dem Workshopmotto: Praxispartner*innen - Konkretisierung eines „naiven“ Begriffs. Ziel dieses Workshops war es, von einer womöglich naiv erscheinenden „Einheitskategorie“ zu konkreteren Formen der Begriffsbestimmungen zu kommen. Ausgehend von Impulsfragen nannten die Teilnehmenden Beispiele für „Praxispartner*innen“ aus ihren bisherigen Projekten. Diese wurden in einem sogenannten „Moderationsdreikampf“ notiert, vorgestellt, geclustert und kategorisiert. Der Prozess konnte auch beim zweiten Treffen am 21.11.2019 nicht abgeschlossen werden und wird daher 2020 fortgesetzt.

*Dezember-Workshop zum Thema Gesundheit** (Moderation: Frank Amort): Der Begriff der „Gesundheit“ sorgte im Netzwerk immer wieder für Diskussion und verschiedene PartnerInnen artikulierten ein diesbezügliches Unbehagen. Dieser Workshop bot einen Einblick in zentrale Konzepte der Gesundheitswissenschaften (Gesundheitsbegriff, Populationsdenken, Determinanten der Gesundheit sowie gesundheitliche Chancengleichheit. Die Begriffe und Konzepte der Gesundheit* sind somit kontext-, zielgruppen- und settingspezifisch.

4. Berliner Werkstatt partizipative Forschung

Am 6.03.2020 fand die *4. Berliner Werkstatt für partizipative Forschung* an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen statt. Nähere Informationen sowie in Kürze auch die Dokumentation finden Sie auf www.partnet-gesundheit.de

PartNet-Projekte

Der Forschungsverbund für Gesunde Kommunen „PartKommPlus“ richtet am 8.06.2020 eine *Konferenz „Partizipative Gesundheitsforschung. Erfahrungen und Perspektiven“* in Berlin aus (Ort: Hotel Aquino Hannoversche Str. 5B 10115 Berlin) www.partkommplus.de.

Lernvideos: „Fokusgruppen in partizipativer Forschung“ sind jetzt auch in einer englischen Version online: <https://www.ash-berlin.eu/en/research/research-projects-from-a-z/partnet-learning-videos-pilot-study/> Wir freuen uns über eine rege Nutzung und Verlinkung.

Verfahren ein PartNet-Projekte zu werden: PartNet hat zum Ziel, partizipative Forschungsansätze weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickeln PartNet Mitglieder bereits seit Jahren Projekte, die wichtige Anliegen des Netzwerkes vorantreiben und außerdem PartNet sichtbar machen. Da PartNet formal kein Zuwendungsempfänger sein kann, müssen diese Projekte über die Institutionen der jeweiligen Mitglieder abgewickelt werden. Um trotzdem deutlich zu machen, dass solche Projekte innerhalb von PartNet entstanden und dort verortet sind, sollten sie als sogen. PartNet-Projekte gekennzeichnet werden. Dazu hat das Netzwerk jetzt ein Verfahren erarbeitet, das auf der Homepage abrufbar sein wird.



Neue Publikationen aus dem Netzwerk

Aktuell ist in der *Autorenschaft von PartNet* der Beitrag „Partizipative Gesundheitsforschung in Deutschland – quo vadis?“ in der Zeitschrift „Gesundheitswesen“ erschienen. Im Beitrag werden die von Mitgliedern aus dem Netzwerk erarbeiteten geeigneten Förderstrategien für die Umsetzung von Projekten der Partizipativen Gesundheitsforschung in Deutschland aufgezeigt. (Gesundheitswesen 2020 - <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/a-1076-8078>)

Auf www-partnet-gesundheit.de wurde die *Literaturliste umfassend aktualisiert*. Es konnten zahlreiche neue Titel aufgenommen werden, von denen der überwiegende Teil aus dem Netzwerk selbst stammt. Herzlichen Dank für die Unterstützung aus dem Netzwerk!

Aufrufe an die PartNet-Mitglieder und Interessierte

Erprobung des „conceptual model“ zur Planung und Evaluation partizipativer Forschung mit dem Ziel der Übersetzung und Adaption für den deutschsprachigen Raum: Das „Community-Based Participatory Research Model for Planning and Evaluation of Community-Engaged Research Partnerships“, kurz „conceptual model“, stellt einen Reflexionsrahmen für partizipative Forschungsprojekte dar. Es ist ein logisches Modell, anhand dessen ein Projekt von der Planung über die Umsetzung bis zu den Ergebnissen reflektiert und ggf. evaluiert werden kann. Das Rahmenmodell fokussiert spezifische Aspekte der Partizipation und lässt sich in unterschiedlichen Phasen eines Projektes einsetzen. Bisher liegt das in englischer Sprache entwickelte Modell außerdem in einer spanischen und portugiesischen Fassung vor.

Im Zuge der diesjährigen Berliner Werkstatt Partizipative Forschung am 06.03.2020 wird das Modell vorgestellt, u.a. mit dem Ziel eine Arbeitsgruppe für die Übersetzung und Adaption des Modells in den deutschsprachigen Kontext zu gründen. Geplant sind ab Spätsommer insgesamt drei Treffen (ggf. auch per Skype o.ä.) und es wird insbesondere darum gehen, schwer übersetz- bzw. übertragbare Passagen anhand eigener Projekte zu erproben.

Wir freuen uns über weitere Mitstreiter*innen (ggf. auch für die Erprobung von Übersetzungsvorschlägen), sprechen Sie uns gerne an:

Ina Schaefer: ina.schaefer@ash-berlin.eu

Theresa Allweiss: theresa.allweiss@khsb-berlin.de

*Austausch über Gutachter*innen-tätigkeit:* Angesichts der derzeitigen Diskussionen und Entwicklungen z.B. in der Forschungsförderung des BMBF wollen wir in PartNet anfangen Erfahrungen zu Gutachterprozessen im Bereich partizipativer (Gesundheits-) Forschung einzusammeln. Interessierte und Erfahrene zu diesem Thema können dazu gern ansprechen: Gesine Bär baer@ash-berlin.eu



Ankündigung zweiter PartNet-Newsletter im September

Ab September 2020 soll es einen *zweiten Newsletter* im Jahr geben. Dieser soll die Rubrik „Neuigkeiten von Mitgliedern“ enthalten. Eine Idee ist es, hier z.B. Kurzberichte von Tagungen mit Bezug zur Partizipativen Gesundheitsforschung einfließen zu lassen. Für die Koordination geben Sie uns gern bereits im Vorfeld ein Signal, wenn Sie uns mit einem Kurzbericht unterstützen wollen. Ansprechpartner für die September-Ausgabe ist Sebastian von Peter Sebastian.vonPeter@mhb-fontane.de

Nächste Treffen und Workshops für PartNet-Mitglieder und Interessierte an der KHSB

(siehe auch <https://partnet-gesundheit.de/index.php/termine-3>)

12.06.2020 PartNet-Treffen 9.00 - 12.00 & Workshop 13.00 -16.00 Uhr
Workshop: PartKommPlus: Ergebnisse aus dem sechsjährigen Forschungsverbund, Prof. Dr. Michael T. Wright

11.09.2020 PartNet-Treffen 9.00 - 12.00 & Workshop 13.00 -16.00 Uhr
Workshop: Autismus-Forschungs-Kooperation (AFK, <http://www.autismus-forschungs-kooperation.de/index.php>) mit Silke Lipinski, HU Berlin

11.12.2020 PartNet-Treffen 9.00 - 12.00 & Workshop 13.00 -16.00 Uhr

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.partnet-gesundheit.de. Um sich in die Mailingliste des Netzwerks eintragen zu lassen, schreiben Sie bitte eine Mail an andreas.bethmann@khsb-berlin.de

Offener Berliner Stammtisch Partizipative Forschung

Der *offene Berliner Stammtisch* für alle Menschen mit Interesse an partizipativer Forschung findet quartalsweise in einer Berliner Lokalität statt, und zwar immer am ersten Freitag im Januar, April, Juli bzw. Oktober. (Mario Bach schickt Ort und Zeit per E-Mail).

Kommentiert [SH1]: Nachfrage läuft noch